



Brigitte
Theler-Banzhaf

TAROT

und die Magie der Zahlen

Persönliche Karten
als Wegweiser zu Lebensaufgabe,
Jahresthemen und Beziehungen



Die Abbildungen sind aus dem Universal Waite Tarot
(ISBN 978-3-03819-004-2) entnommen, mit freundlicher
Genehmigung des Königsfurt-Urania Verlags.

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier
Tauro Offset von M-real.

1. Auflage
Originalausgabe
© 2009 Arkana, München
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
© der Abbildungen: 1990 U. S. Games Systems, Inc./
2003 AG Müller Urania, www.tarot-online.com
Lektorat: Sabine Lechleuthner
Satz: Barbara Rabus
Druck und Bindung: Těšínská tiskarna, a.s. Český Těšín
Printed in the Czech Republic
978-3-442-33838-2
www.arkana-verlag.de

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Die Ermittlung und Bedeutung der persönlichen Karten	11
<i>Die Umnummerierung der Karten</i> <i>KRAFT und GERECHTIGKEIT</i>	11
<i>Die Persönlichkeitskarte</i>	12
<i>Die Jahreskarte</i>	13
<i>Die Ergänzungskarte</i>	14
<i>Die gemeinsame Beziehungskarte</i>	18
Die dynamischen Karten	20
<i>Die aktuelle Beziehungskarte</i>	20
<i>Die Orientierungskarten</i>	21
<i>Der nächste Entwicklungsschritt</i>	21
Die Großen Arkana als persönliche Karten	23
0 Der NARR	24
I Der MAGIER	35
II Die HOHEPRIESTERIN	40
III Die HERRSCHERIN	51

IV	Der HERRSCHER	62
V	Der HIEROPHANT	73
VI	Die LIEBENDEN	84
VII	Der WAGEN	95
VIII	Die GERECHTIGKEIT	106
IX	Der EREMIT	117
X	Das RAD DES SCHICKSALS	128
XI	Die KRAFT	139
XII	Der GEHÄNGTE	149
XIII	Der TOD	160
XIV	Die MÄSSIGKEIT	171
XV	Der TEUFEL	182
XVI	Der TURM	194
XVII	Der STERN	205
XVIII	Der MOND	216
XIX	Die SONNE	227
XX	Das GERICHT	238
XXI	Die WELT	248
	Die Karten der Kleinen Arkana	259
	Die STÄBE	260
	Die MÜNZEN	274
	Die SCHWERTER	288
	Die KELCHE	302
	Erklärung von Worten und Begriffen	316

Vorwort

*Was uns als Gegensatz oder Widerspruch erscheint,
sind zwei Pole einer Achse, die es zu verbinden gilt,
damit die Achse zu schwingen beginnt.*

Wo immer es darum ging, dass Widersprüche sich auflösen, Extreme einander begegnen, Gegensätze zusammenfinden und als zwei Pole die gemeinsame Achse zum Schwingen bringen, schlug Brigittes Herz höher. Über diesen Weg zur Ganzheit hat sie immer wieder gern und engagiert gesprochen in ihren Vorträgen und Seminaren, den zahllosen persönlichen Gesprächen und Beratungen, durch die sie unvergessen bleibt.

Aus ihrer Erfahrung als psychologische Astrologin wusste sie, dass einseitige Prägungen, wie sie sich zum Beispiel in großen Planetenballungen zeigen, oder wenn Sonne und Aszendent im selben Zeichen stehen, automatisch das gegenüberliegende Zeichen wichtig werden lassen und auf die Lebensbühne holen. Gleiches weiß man von der Mondknotenachse, bei der es ebenfalls darum geht, beide Pole zu entfalten, um darüber zur (eigenen) Mitte zu gelangen.

Im Tarot hat Brigitte sich intensiv den persönlichen Karten gewidmet und kam dabei zu einem ähnlichen Schluss. Sie fand heraus, dass die errechnete Persönlichkeitskarte die Anlage eines Menschen spiegelt, dass es aber auch hier der Ergänzung durch einen Gegenpol bedarf,

um nicht in der Einseitigkeit zu verharren. Diese zweite Karte nannte sie die Ergänzungskarte. Die anfänglichen Widersprüche zwischen diesen Polen zu überwinden und nach und nach beide Themen im rechten Maß zu leben, um so Mitte, Sinn und Tiefe zu finden, ist die große Kunst, die uns die Tarotkarte MÄSSIGKEIT zeigt.

Als Brigitte am 13. Dezember 2007 starb, hinterließ sie ein unvollendetes Manuskript. Ich habe die »offenen Enden« gerne aufgegriffen und sie in ihrem Sinne zu diesem Buch zusammengeknüpft.

Hajo Banzhaf



Einleitung

Orakel lassen sich in unterschiedlicher Weise anwenden oder befragen. Man kann ihre Antworten berechnen oder sie aus dem Augenblick herauslesen. Wenn man das Horoskop auf den Geburtsmoment berechnet, zeigt es die Anlage des Menschen und die Art, wie er sich mit den Themen seines Lebens auseinandersetzen wird. Stellt man aber das Horoskop auf den Moment einer Fragestellung, so zeigt die Qualität dieses Augenblickes die Antwort auf die gestellte Frage.

Astrologie

Gleiches gilt für das I Ging, das altehrwürdige chinesische Orakel- und Weisheitsbuch. Man findet damit Antworten, indem man auf eine gestellte Frage sechsmal Münzen wirft und die einzelnen Ergebnisse zu einem Hexagramm zusammenfügt, dessen Bedeutung man dann detailliert in jenem Buch nachlesen kann. Andererseits ist es auch möglich, aus dem Geburtsaugenblick zwei Hexagramme zu berechnen, von denen das erste als der *frühe Himmel* für die erste Lebenshälfte steht, und das zweite, der *späte Himmel*, das Thema der zweiten Lebenshälfte zeigt.

I Ging

Auch Tarot lässt sich auf zwei Arten befragen. Am verbreitetsten ist die Methode, eine Tarotantwort aus dem Augenblick zu bekommen, in welchem man die Karten zu einer bestimmten Frage legt. Aus dem Geburtsdatum lassen sich aber auch persönliche Karten berechnen, die die Anlagen eines Menschen anschaulich machen ebenso wie Themen, mit denen er sich auseinandersetzt.

Tarot

In diesem Buch geht es um beide Zugänge zum Tarot, wobei der Schwerpunkt auf den berechneten Karten liegt, in denen sich wesentliche Themen spiegeln. Sie helfen uns, über das Offensichtliche dem Verborgenen auf die Spur zu kommen und das Leben auf einer tieferen Ebene zu verstehen. Dabei werden in uns Bilder wach, die uns spüren lassen, dass wir mit dem größeren Ganzen verbunden sind, eine Gewissheit, die uns der rationale Verstand allein nicht schenken kann.

*Botschaft der
persönlichen
Karten*

Bei der Botschaft der persönlichen Karten geht es vor allem um den roten Faden, der sich wie ein Leitmotiv durch unser Leben zieht und an dem wir uns immer wieder orientieren können, wenn wir uns oder unser Ziel aus den Augen verloren haben. Diese Bilder geben uns wichtige Hinweise zur eigenen Lebensaufgabe, beschreiben den persönlichen Entwicklungsweg und machen uns das eigene Potenzial bewusst. Auch skizzieren sie eine für uns geeignete, gangbare und mögliche Route, der wir folgen können, die unserem persönlichen Reifungsprozess entspricht. Wenn wir diesen Weg der Selbstentfaltung verantwortungsvoll gehen, leisten wir zugleich den besten Beitrag für das Kollektiv.

Unsere Persönlichkeit ist kein zufälliges, chaotisches Produkt der Natur, sondern entsteht aus wachsenden inneren Strukturen. Wie es in jedem Chaos wachsende Inseln der Ordnung gibt, so bilden sich im Unbewussten nach und nach Strukturen unserer Persönlichkeit. Um sie und damit uns selbst zu erkennen und so im besten Sinne ein Selbstbewusstsein zu entfalten, können uns Orakel eine wichtige Hilfe sein. Doch Wegweiser sind niemals der Weg selbst. Sie geben uns eine Orientierung, ohne uns dadurch festzulegen. Wenn Johannes Kepler vom Horoskop

sagte, dass es die Anlage eines Menschen zeige, nicht aber seine Festlage, dann gilt das ebenso für die persönlichen Karten. Sie zeigen uns unseren Weg und was für uns wichtig ist. Aber wie wir den Weg gehen und wie wir unsere Themen gestalten und unsere Aufgaben lösen, darin sind wir frei.

Die Ermittlung und Bedeutung der persönlichen Karten

Die Umnummerierung der Karten KRAFT und GERECHTIGKEIT

In dem 1909 erschienenen *Rider-Waite-Tarot* ist die ursprüngliche Reihenfolge der Karten, wie man sie zum Beispiel im *Tarot von Marseille* findet, verändert worden. Die Karte GERECHTIGKEIT, die traditionell an achter Stelle stand, kam auf Platz 11, wohingegen die Karte KRAFT von 11 auf 8 umnummeriert wurde. Viele neuere Tarots haben diese Umnummerierung kommentarlos übernommen. Andere, wie zum Beispiel der berühmte *Crowley-Tarot*, blieben bei der alten Reihenfolge.



Traditionelle Nummerierung im Tarot von Marseille



Neue Nummerierung im Rider-Waite-Tarot



Die unnummerierten Karten

Da die Zahlensymbolik der Kartenbedeutung in der ursprünglichen Nummerierung weit mehr entspricht, werden die beiden Karten in diesem Buch mit ihrem ursprünglichen Wert gezählt, also GERECHTIGKEIT mit 8 und KRAFT mit 11, auch wenn das Gegenteil auf diesen Karten steht.

Die Persönlichkeitskarte

Berechnung

Die Persönlichkeitskarte wird aus dem Geburtsdatum errechnet. Dazu zählen Sie Tag und Monat zusammen und addieren diese Zahl zu Ihrem Geburtsjahr. Aus diesem Ergebnis bilden Sie die Quersumme, indem Sie die einzelnen Ziffern addieren.

Liegt die so erhaltene Zahl zwischen 1 und 21, ist die entsprechende Tarotkarte der **Großen Arkana** Ihre Persönlichkeitskarte. Ist das Ergebnis 22, so ist der NARR als die 22. Karte Ihre Persönlichkeitskarte, auch wenn ihr Zahlenwert Null ist. Wenn das Ergebnis über 22 liegt, bilden Sie erneut die Quersumme und finden mit dem Ergebnis Ihre Persönlichkeitskarte.

Beispiel 1 Geburtsdatum: 23.1.2001 = $23 + 1 = 24 + 2001 = 2025$.
Quersumme aus 2025 = $2 + 0 + 2 + 5 = 9$ = Persönlichkeitskarte der EREMIT (9).

Beispiel 2 Geburtsdatum: 1.2.1972 = $1 + 2 = 3 + 1972 = 1975$.
Quersumme aus 1975 = $1 + 9 + 7 + 5 = 22$ = Persönlichkeitskarte der NARR (0/22).

Beispiel 3 Geburtsdatum: 19.11.1957 = $19 + 11 = 30 + 1957 = 1987$.
Quersumme aus 1987 = $1 + 9 + 8 + 7 = 25$.
Erneute Quersumme $2 + 5 = 7$ = Persönlichkeitskarte der WAGEN (7).

Die Persönlichkeitskarte gibt uns ein Bild von unserem individuellen Lebensweg und einen Ausblick auf den Gipfel, zu dem dieser Weg uns führen will. Dieses Ziel ist zum Teil so hoch, dass wir uns vielleicht fragen, ob wir es wohl je erreichen können. Von solchem Zweifel sollten wir uns jedoch nicht verunsichern lassen, weil diese Ziele Leitmotive sind, deren wichtigste Funktion darin besteht, dass sie uns anziehen und wir uns immer wieder an ihnen orientieren können. Darin gleichen sie den Sternen, die uns auch eine Richtung zeigen, ohne dass wir sie selbst je erreichen könnten.

Die Jahreskarte

In gleicher Weise können Sie eine Karte berechnen, die Ihnen das Thema zeigt, das über Ihrem Lebensjahr steht. Diese Jahreskarte gilt immer von einem Geburtstag bis zum nächsten. Gehen Sie dabei genauso vor wie bei der Persönlichkeitskarte, nehmen Sie aber anstelle Ihres Geburtsjahres die aktuelle Jahreszahl.

Geburtsdatum 1. 2. 1959 ergibt als Jahreszahl für das Jahr *Beispiel*
2009: $1 + 2 + 2009 = 2012$.
Quersumme aus 2012 = $2 + 0 + 1 + 2 = 5$ = Jahreskarte der
HIEROPHANT.

Bei diesem Beispiel würden in den folgenden Jahren die *Alternative*
LIEBENDEN (2010), der WAGEN (2011), die GERECHTIG- *Berechnungs-*
KEIT (2012), der EREMIT (2013), das SCHICKSALSRAD *methode*
(2014), die KRAFT (2015) und der GEHÄNGTE (2016) die
Jahreskarten sein. Im Jahr 2017 aber kommt der HERR-
SCHER ($1 + 2 = 3 + 2017 = 2020$, $2 + 0 + 2 + 0 = 4$), und da-
mit bricht die Serie ab. Daher halten manche diese Vorge-

hensweise für unausgewogen und ziehen es vor, aus dem gesamten Datum die direkte Quersumme zu bilden. Bei dem 1. 2. als Geburtsdatum hieße das für das Jahr 2017: $1 + 2 + 2 + 0 + 1 + 7 = 13$. Damit wäre die Jahreskarte der TOD, und in den folgenden Jahren kämen die MÄSSIGKEIT (2018) und der TEUFEL (2019). Aber auch bei dieser alternativen Methode bricht die Serie dann ab. Für 2020 ergibt sich $1 + 2 = 3 + 2 + 0 + 2 + 0 = 7$ der WAGEN.

Am besten berechnen Sie mit beiden Methoden die Karten für einige wichtige Jahre Ihres Lebens und sehen dann, mit welcher Vorgehensweise Sie für sich die treffenderen Ergebnisse erzielen. Verwandt sind die Ergebnisse ohnehin. Denn wenn die beiden Berechnungsmethoden zu unterschiedlichen Karten führen, dann sind diese stets durch die Quersumme miteinander verbunden und bilden die beiden Pole einer gemeinsamen Achse. So ergibt in unserem Beispiel die eine Vorgehensweise für 2017 die Jahreskarte 4 und die andere 13. 13 aber ist in der Quersumme 4, und der Herrscher (4) bildet mit dem Tod (13) eine Achse, die bei beiden Karten in diesem Buch beschrieben wird.

Die Ergänzungskarte

Nach einer verbreiteten Methode ergibt sich aus der Persönlichkeitskarte noch zusätzlich eine Wesenskarte als Quersumme aus der Persönlichkeitskarte. So führt die Persönlichkeitskarte 16 über $1 + 6 = 7$ zum WAGEN als Wesenskarte. Ist die Persönlichkeitskarte bereits einstellig, gibt es keine zusätzliche Karte, und damit sind Persönlichkeits- und Wesenskarte identisch.

Dieses Konzept erscheint ein wenig willkürlich und nicht wirklich ausgewogen. Die Erfahrung zeigt vielmehr,

dass es zu *jeder* Persönlichkeitskarte eine Ergänzungskarte gibt, die die Qualitäten des ergänzenden Gegenpols beschreibt, der im Laufe des Lebens erkannt, angenommen und in die eigene Persönlichkeit integriert werden sollte. Im Ausgleich zwischen diesen beiden Themen liegt ein wesentlicher Schritt zu unserer Ganzheit.

Neues Konzept

Um innere Bilder, wie beispielsweise diesen zunächst unbewussten Gegenpol, kennenzulernen, gibt es keine andere Möglichkeit, als sie auf andere zu projizieren. Dazu muss man nichts tun. Die Projektion geschieht ganz von selbst und ist auch in keiner Weise verwerflich. Problematisch ist es nur, wenn wir es dabei belassen und die Projektion nicht zurücknehmen.

Projektion

Die Aufgabe liegt also darin, bewusst zu erkennen, dass das, was wir beim anderen erleben, unser eigenes Bild ist und nicht der andere. Weil wir aber unserer Wahrnehmung trauen und diese uns vorgaukelt, der andere sei so, wie wir ihn sehen, ist das oft ein schwieriger Prozess. Meistens durchlaufen wir dabei verschiedene Phasen.

Integration

Zunächst wird das Thema bei anderen, vorzugsweise bei unserem Lebensgefährten, gefürchtet oder auch bewundert, geschätzt oder verachtet. Nur gleichgültig ist es uns gewiss nicht, denn dann würde es uns so wenig interessieren, dass es unbewusst bliebe. Indem wir uns aber immer wieder damit auseinandersetzen, wächst die Chance, dass wir es in uns selbst erkennen und als unsere Eigenart entfalten. In solchen Phasen scheint es uns, als hätte unsere Umgebung nur darauf gewartet, dass wir zu dem bzw. zu der werden, die wir eigentlich sind. Denn wenn wir die Qualitäten der Ergänzungskarte integrieren und entfalten, stoßen wir damit in aller Regel auf ein positives Echo, das uns ermutigt, weiter in diese Richtung zu gehen.

Je mehr wir uns im Alltag auf Aufgaben konzentrieren und gegenüber Erfahrungen öffnen, die den Einsatz dieser Eigenschaften fordern, desto geschickter, sicherer und kreativer werden wir auch in der Gestaltung und Umsetzung unserer persönlichen Lebensthemen.

Synthese

Eine einseitige Fixierung auf die Persönlichkeitskarte führt dagegen im wahrsten Sinne des Wortes zu Einseitigkeit und hinterlässt ein Vakuum auf der gegenüberliegenden Seite. Die Ergänzungskarte zeigt diesen verborgenen und damit häufig unbewussten Gegenpol an, den es ebenso zu entwickeln und zu integrieren gilt, damit wir persönlich reifen, unser wahres Wesen entwickeln und heil werden können. Nur durch das Schwingen zwischen den beiden Polen lösen sich einseitige Fixierungen, und es kommt zu einer Synthese zwischen den Polaritäten.

Die Tabelle auf Seite 17 zeigt Ihnen die Kartenpaare, die einander ergänzen. Darunter gibt es neun Paare, bei denen auch noch ein drittes Thema mitschwingt. Das ist der »Dritte im Bunde«, der bei der Beschreibung dieser Karten erläutert wird.

Diese Kartenpaare symbolisieren die unterschiedlichen Entwicklungswege, die Menschen durchlaufen können. Die damit verbundenen Herausforderungen, Prägungen, Schwierigkeiten und Fähigkeiten zeigen sich im Laufe des Lebens immer wieder auf neuen Ebenen.

Kindheit

In der Kindheit sind die Herausforderungen vielleicht am größten, weil das noch schwache Bewusstsein den Anforderungen am wenigsten gewachsen ist und sich deshalb immer wieder konfliktreich an den schwierigen Aspekten der Persönlichkeitskarte reibt. In diesen jungen Jahren besteht ja kaum eine andere Möglichkeit, als die Anlagen passiv zu erleben, was vielfach heißt, sie zu erleiden. Das

Persönlichkeitskarte	Ergänzungskarte	Dritter im Bunde	Persönlichkeitskarte	Ergänzungskarte	Dritter im Bunde
1	10	19	12	21	3
2	11	20	13	4	
3	12	21	14	5	
4	13		15	6	
5	14		16	7	
6	15		17	8	
7	16		18	9	
8	17		19	1	10
9	18		20	2	11
10	19	1	21	3	12
11	20	2	22	1–21	

Diese Zuordnung ist nicht die einzig mögliche. Natürlich könnte man auch 11/2 oder 21/3 verbinden. Doch hat sich diese Gegenüberstellung gut bewährt. Dabei ist der Abstand zwischen den Paaren stets 9 oder 2x9, und bis auf den NARRen erscheint jede Karte sowohl als Persönlichkeitsthema wie auch als Ergänzungskarte. Bei der Zahl 22 (der NARR) sind sämtliche Karten der **Großen Arkana** als Ergänzung möglich, da der NARR als »Joker« sich auf jede Position stellen kann und als Narr unserer Persönlichkeit den Spiegel vorhält.

ist die Zeit, in der wir erstmals unsere Themen kennenlernen, für die wir dann die Zeit eines ganzen Lebens haben, um sie zu gestalten.

Die Jugend ist oft ein Ringen um Eindeutigkeit. Auf der Suche nach uns selbst versuchen wir Widersprüche zu vermeiden und klar zu wissen und zu zeigen, wer wir sind und wohin wir gehören. Das führt im Normalfall zu einer starken, aber einseitigen Identifikation mit den Themen der Persönlichkeitskarte und einer vielleicht sogar vehe-

Jugend

menten Abgrenzung von der Ergänzungskarte. Die Widerstände, die wir dadurch innen wie außen aufbauen, sind natürlich mit Enttäuschungen und Frustrationen verbunden. Erst wenn wir mit zunehmender Reife lernen, unsere einseitigen Fixierungen loszulassen und uns dem ergänzenden Pol zuzuwenden, lösen wir die Verkrampfung, wodurch allmählich ein lebendiger, kreativer Fluss zwischen beiden Polen entstehen kann. So entwickeln wir nach und nach eine reifere Ausdrucksform unserer persönlichen Anlagen und Eigenarten und kommen mehr und mehr in unsere Mitte und damit zu unserem wahren Wesen, zum Wesentlichen.

Reife

Die gemeinsame Beziehungskarte

Das Treffen zweier Persönlichkeiten ist wie der Kontakt zweier chemischer Substanzen: Wenn es eine Reaktion gibt, werden beide transformiert. C. G. Jung

Wenn sich zwei Menschen miteinander verbinden, entsteht ein Energiefeld, das das gemeinsame Potenzial enthält. Gemäß dem Resonanzprinzip zieht dieses Feld alle Themen und Aufgaben in die Beziehung. Dabei unterscheidet das Universum nicht zwischen »richtigen«, »wichtigen«, »guten« oder »schlechten« Beziehungen. Solange zwei Menschen zusammen sind, wirkt ihr Beziehungsfeld, und deshalb werden sich beide auch ebenso lange mit der dadurch entstehenden Dynamik auseinandersetzen müssen. Trennen sie sich, dann beginnt sich auch das verbindende Feld nach und nach wieder aufzulösen, und die gemeinsame Aufgabe endet. Eine wertvolle Information über die jeweilige Thematik findet sich in der gemeinsamen Beziehungskarte, die sich aus der Summe

Feld der Beziehung

der beiden Persönlichkeitskarten ergibt. Falls die Summe größer als 22 ist, muss auch hier die Quersumme gebildet werden. *Berechnung*

Persönlichkeitskarte 4 und 11 ergeben $4 + 11 = 15$, die gemeinsame Beziehungskarte ist der TEUFEL. *Beispiel 1*

Persönlichkeitskarte 12 und 18 ergeben $12 + 18 = 30$, Quersumme $3 + 0 = 3$, die gemeinsame Beziehungskarte ist die HERRSCHERIN. *Beispiel 2*

Die Beziehungskarten sind übrigens nicht gleichmäßig verteilt. Es gibt solche, die bei einigen Persönlichkeitskarten häufiger zu finden sind als andere, während andere dort gar nicht erscheinen.

Bei der Berechnung der gemeinsamen Beziehungskarte wird der NARR immer mit 0 gezählt. Dies entspricht seiner Eigenart, sich selbst nicht festzulegen, sondern in der Verbindung mit dem jeweiligen Gegenüber dessen Erfahrungen zu machen. Und genau darin liegt seine Freiheit, die ihn letztlich umgestaltet lässt, bis ein Gegenüber ihm auf seinem Weg wieder für eine bestimmte Zeit eine Form gibt. Zwei NARREN ($0 + 0$) führen natürlich zum NARREN als Beziehungskarte, aber auch alle Karten, deren Summe 22 ist. *Narrenfreiheit*

Zum tieferen Verständnis sollte man die gemeinsame Beziehungskarte nicht nur isoliert betrachten, sondern auch berücksichtigen, aus welchen Persönlichkeitskarten sie entstanden ist. Es ist ein Unterschied, ob die HERRSCHERIN (3) als gemeinsame Beziehungskarte aus zwei TEUFELN ($15 + 15 = 30 = 3$) hervorgeht oder aus dem *Deutung*

MOND und dem GEHÄNGTEN ($18 + 12 = 30 = 3$) oder aus KRAFT und SONNE ($11 + 19 = 30 = 3$). Zwar bleibt das Beziehungsthema gleich, ob es aber eher einfach oder kompliziert, leicht oder schwierig gelebt wird, hängt natürlich von den Energien ab, die sich zu diesem Thema verbunden haben.

Beziehungsdynamik

Deshalb ist es aufschlussreich, zunächst die Dynamik zwischen den beiden Persönlichkeitskarten zu betrachten. Das entspricht in gewisser Weise dem astrologischen Horoskopvergleich, der Synastrie. In der »Verträglichkeit« der beiden Karten zeigt sich, wo Widersprüche und Schwierigkeiten liegen und wo sich beide gut ergänzen. Schwierigkeiten sollten aber nicht vorschnell als Unglücksthemen gedeutet werden. Zu jeder Beziehung gehören Spannungen, die das Zusammensein wirklich spannend machen.

Erst danach deutet man die gemeinsame Beziehungskarte, die astrologisch dem Composit entspricht. In ihr zeigt sich die Grundschwingung der Beziehung, der »Beziehungsauftrag«, die Herausforderungen, aber auch, was hilft und guttut.

Die dynamischen Karten

Gezogene Karten

Neben den berechneten Karten gibt es natürlich auch solche, die Sie ziehen können, um darin die aktuellen Themen zu erkennen.

Die aktuelle Beziehungskarte

Jede Beziehung durchläuft Entwicklungsstufen, in der sich neue Themen und Stärken zeigen, aber auch Probleme und Herausforderungen. Phasen der Harmonie folgen

Zeiten der Auseinandersetzung oder des Wandels, die – wie jede Krise – Risiken und Chancen bedeuten, an denen die Beziehung wächst oder eben auch scheitert. Die aktuelle Beziehungskarte zeigt an, worum es jetzt in Ihrer Verbindung geht, welche Schwierigkeiten jetzt bearbeitet werden sollten und welche neuen Chancen und Möglichkeiten sich auftun. Diese Karte wird nicht berechnet, sondern aus den **Großen Arkana** gezogen.

Wenn Sie derzeit als Single leben, sich aber eine Beziehung wünschen, dann sollten Sie keine Beziehungskarte ziehen, sondern den nachstehend beschriebenen nächsten Entwicklungsschritt anwenden mit der Frage: »Wie finde ich den richtigen Partner für mich?«

Single

Die Orientierungskarten

Danach können Sie zur Orientierung noch zwei Karten aus den **Kleinen Arkana** ziehen, von denen die erste die **Pro-** und die zweite die **Kontrakarte** ist. Sie zeigen Ihnen, wozu die Zeit jetzt günstig ist und was jetzt nicht ratsam wäre.

Pro & Kontra

Um das Ziehen der Karten zu vereinfachen, finden Sie vorne und hinten im Buch je eine Zahlenscheibe. Wenn Sie Ihre Hand mit geschlossenen Augen darüber kreisen lassen, und dann mit dem Finger darauf tippen, erhalten Sie die Seitenzahl mit der entsprechenden Tarotkarte. Vorne wählen Sie die Karten der **Großen Arkana**, hinten finden Sie die **Kleinen Arkana**.

Der nächste Entwicklungsschritt

Wenn Sie wissen möchten, welchen nächsten Entwicklungsschritt Ihnen Tarot in einer bestimmten Angelegenheit empfiehlt, gehen Sie in gleicher Weise vor. Machen Sie

sich aber zuvor bewusst, ob Sie nach Ihrem Beruf, Ihrem Beziehungsleben oder einem anderen Thema fragen. Wählen Sie dann (mit der Zahlenscheibe am Anfang des Buches) eine Karte der **Großen Arkana**, die Ihnen zeigt, welcher Schritt jetzt ansteht, und danach (mit der Zahlenscheibe am Ende des Buches) zwei Orientierungskarten aus den **Kleinen Arkana**, die Ihnen sagen, was Sie dabei tun und lassen sollen.



Die
Großen Arkana
als persönliche
Karten



Brigitte Theler

Tarot und die Magie der Zahlen

Persönliche Karten als Wegweiser zu Lebensaufgabe, Jahresthemen und Beziehungen

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 320 Seiten, 13,5 x 20,6 cm
ISBN: 978-3-442-33838-2

Arkana

Erscheinungstermin: Januar 2009

Die neue Dimension des Tarot

In unserem Geburtsdatum verbirgt sich ein Schwingungsmuster, das uns der Tarot mit Hilfe einer einfachen Quersummenberechnung durch die Persönlichkeitskarte sichtbar machen kann. Bekannt ist Tarot als ein Set von 78 Karten, von denen je nach Legesystem einige gezogen und interpretiert werden. Das vorliegende Buch geht anders vor. Es orientiert sich am numerologischen Aspekt der Tarotkarten, der für viele Interessenten von großem Interesse ist, bislang aber nicht beschrieben wurde. Brigitte Theler-Banzhaf zeigt, wie man bestimmte Karten berechnet: die Persönlichkeitskarte (nach unserem Geburtsdatum), die Ergänzungskarte (unseren Gegenpol bzw. Partner), die gemeinsame Beziehungskarte sowie aktuelle Jahres- oder Tageskarten. „Tarot und die Magie der Zahlen“ eröffnet dem Leser eine neue, zusätzliche Dimension des Tarot. Dank der im Buch integrierten Illustrationen, die sich auch als Handorakel eignen, kann man die vorliegende Ausgabe ohne zusätzliches Kartendeck nutzen.

- Erschließt erstmals die numerologische Ebene des Tarots
- Durchgehend 4-farbig illustriert
- Das erste Tarot-Buch, das ohne Kartendeck auskommt



[Der Titel im Katalog](#)